

Prof. Dr. Alfred Toth

Die semiotische Unbestimmtheitsrelation und die ehem. Barackensiedlung beim Zürcher Bucheggplatz

1. Nach Bense ist die Unterscheidung oder die Trennung zweier Umgebungen semiotisch relevant und wird als Zeichensituation eingeführt (ap. Walther 1979, S. 130)

$$\text{Sit}_Z = \Delta U_1, U_2,$$

was Bense als "semiotische Unbestimmtheitsrelation" bezeichnet. Sie kann dreifach unterteilt werden:

1.1. Iconische Zeichensituation: Ein Rahmensystem trennt innere und äußere Umgebungen (vgl. Toth 2012a).

1.2. Indexikalische Zeichensituation: Ein Richtungssystem verbindet innere und äußere Umgebungen (vgl. Toth 2012b).

1.3. Symbolische Zeichensituation: Ein Repertoiresystem selektiert Umgebungen vollständig (vgl. Toth 2012c).

Da Sit_Z somit als Relation trichotomisch aufgefächert ist, gilt also

$$\text{Sit}_{Ic} \subset \text{Sit}_{In} \subset \text{Sit}_{Sy},$$

d.h. eine indexikalische Zeichensituation setzt immer eine iconische, und eine symbolische Zeichensituation setzt immer sowohl eine iconische als auch eine indexikalische Zeichensituation voraus. Z.B. trennt eine Wand primär zwischen den beiden Umgebungen Innen-Raum und Außen-Raum, doch ein Gang, der von einem Raum zu einem anderen Raum führt, verbindet diese beiden Räume nicht nur, sondern trennt sie auch. Ferner selektiert der Gang die um ihn herum angelegten Räume, und umgekehrt determinieren diese Räume den Gang auch, d.h. die selektieren ihn als repertorielle Elemente vollständig.

2. Wir wollen die semiotische Unbestimmtheitsrelation anhand eines raren architektonischen Themas illustrieren, zu dem es laut Auskunft des schweizerischen Sozialarchivs in Zürich (Sommer 2011) überhaupt keine Literatur und nicht einmal photographische Dokumente gibt. Die im folgenden präsentierten Bilder sind aus dem Film "Es Dach überem Chopf" herausgeschnitten, dessen ersten Teil Kurt Früh 1960/1961 in der heute nicht mehr bestehenden Barackensiedlung beim Zürcher Bucheggplatz (ungefähr an der Stelle des heutigen Freizeitzentrums) gedreht hat.¹

2.1. Iconische Zeichensituation



¹ Die Innenaufnahmen wurden allerdings in den ehem. Züspa-Hallen in Zürich-Oerlikon gedreht. (Frdl. Mitt. von Erika Halm [Sommer 2011], Tübingen, welche im Film die Rolle der Sophie Caduff spielte.



2.2. Indexikalische Zeichensituation



Die beiden im folgenden öfters zu sehenden Herren "Völlmy" und "Frehner" sind Fred Tanner (1920-1982) und Dr. jur. Willy Fueter (1909-1962).





2.3. Symbolische Zeichensituation



Wie man durch Vergleich des obigen mit den unten stehenden Bildern erkennt, war die Barackensiedlung gegen das Gebiet zwischen Buchegg- und Hofwiesenstraße hin nicht eingezäunt. Das in den folgenden Bildern im Hintergrund erkennbare weiße Gebäude ist das Haus Tièchestr. 4, 8037 Zürich.



Die folgenden, in Frühs Film ebenfalls verwendeten Aufnahmen müssen einer weiteren Barackensiedlung entstammen, denn das im Hintergrund des folgenden Bildes erkennbare Gebäude steht bereits auf Oerliker Grund.



Literatur

Toth, Alfred, Iconische Objektsituationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Indexikalische Objektsituationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Symbolische Objektsituationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

30.7.2012